Kinderturnstiftung Baden-Württemberg

Sparda-Bank
freundlich & fair

Kinderturnen

Bewegung, Spiel und Sport im frühkindlichen Bereich

Praxishandbuch

Bewegungserziehung in der Kita

STB

Badischer Turner-Bund e.V.

Gefördert von:

Robert Bosch Stiftung

Stiftung SPORT IN DER SCHULE in Baden-Württemberg

Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT

Impressum

Herausgeber Stiftung Sport in der Schule
Kinderturnstiftung Baden-Württemberg

Redaktion Susanne Heinichen, Ulla Seitz
Autoren Susanne Bappert

Christiane Bork
Dietmar Chounard
Sandra Dreher-Mansur
Mechthild Fabri
Sabine Hepp
Prof. Dr. Dr. Axel Horn
Roland Kromer
Babette Nething
Kati Schaarschmidt
Petra Wagner
Eva Zepp

Layout Peter-M. Zettler, Stiftung Sport in der Schule

Fotos

Druck

© Stiftung Sport in der Schule in Baden-Württemberg

ISBN-Nr.

Das Praxis-Handbuch ist entstanden im Rahmen des Projekts „Bewegter Kindergarten“ der Kinderturnstiftung Baden-Württemberg. Das Projekt wird gefördert von der Robert Bosch Stiftung und der Stiftung Sport in der Schule.

Bei der Broschüre handelt es sich um eine Neuauflage der Broschüre
Bappert, S., Bork, C., Chounard, D., Dreher-Mansur, S., Horn, A., Kromer, R. (2004). Bewegung, Spiel und Sport im Vorschulalter. Erfahren und begreifen durch dpielen und sich bewegen. Weilheim/Teck: Bräuer GmbH, Druckerei und Verlag. Das Copyright liegt bei der Stiftung Sport in der Schule .

Unser besonderer Dank gilt dem Landesinstitut für Schulsport, Schulkunst und Schulmusik und allen, die uns bis jetzt bei der Entwicklung der Handreichung unterstützt haben.

Entstanden in Zusammenarbeit mit dem
Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg.

Inhaltsverzeichnis

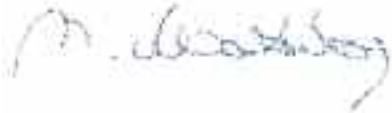
Grußworte Ministerium für Kultus, Jugend und Sport 4
Grußwort Robert Bosch Stiftung 5
Vorwort Kinderturnstiftung Baden-Württemberg 6
Erläuterungen zur Broschüre/Aufbau und Intension der Seiten (2 Seiten) 7
Grundlegende Bewegungsformen 9
Bewegungsspiele 10
Spiele mit Alltagsmaterialien 26
Sich bewegen mit und an Geräten 40
Bewegungslandschaften und Psychomotorik 57
Bewegungsräume draußen 67
Bewegung und Sprache 75
Tanz- und Singspiele 81
Literaturverzeichnis 91
Matrix: Verbindung Bildungs- und Entwicklungsfelder 94
Was ist Kinderturnen? 106
16.1 Kinderturnen 106
16.2 Kooperationsmöglichkeiten 106
Zusatzinformationen 105
Nachbestellung 105

Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT

Bewegungs-, Spiel- und Sportangebote an Kindertageseinrichtungen gleichen den allgemeinen Bewegungsmangel von Kindern und Jugendlichen mit den damit verbunde-nen negativen Auswirkungen auf Motorik, physische und psychische Gesundheit aus, wirken präventiv und beeinflussen die kognitiven Lernleistungen positiv. Die Bedeutung von Bewegung, Spiel und Sport für eine gesunde körperliche und geistige Entwicklung unserer Kinder ist unumstritten. Mittels der vorliegenden Praxisbroschüre können an Kindertageseinrichtungen alle Kinder von vielfältigen, qualitativ hochwertigen und mög-lichst täglichen Bewegungs-, Spiel- und Sportangeboten profitieren. Dieser Herausfor-derung wollen wir uns gemeinsam mit der Kinderturnstiftung stellen.

Wir danken allen, die bei der Weiterentwicklung und Fortschreibung dieser Praxisbro-schüre mitgewirkt und sich künftig zur Zusammenarbeit bereit erklärt haben. Besonderer Dank gilt der Kinderturnstiftung, welche in besonderem Maße in materieller, personeller und ideeller Weise zum Gelingen beigetragen hat.

In der Umsetzung einer bewegungsfreundlichen Kindertageseinrichtung wünschen wir allen Erzieherinnen und Erziehern viel Freude und Erfolg.



Andreas Stoch MdL
Minister für Kultus, Jugend und Sport
des Landes Baden-Württemberg

Marion v. Wartenberg
Staatssekretärin im Ministerium
für Kultus, Jugend und Sport
des Landes Baden-Württemberg

Robert Bosch Stiftung

Sehr geehrte Damen und Herren,

seit 2003 fördert die Robert Bosch Stiftung Frühkindliche Bildung in Deutschland. Unser besonderer Fokus liegt dabei auf der Professionalisierung von frühpädagogischen Fachkräften. Die Bildung, Betreuung und Erziehung von Kindern kann nur langfristig verbessert werden, wenn die Aus- und Weiterbildung auf die aktuellen Veränderungen in unserer Gesellschaft reagiert und neue Bedarfe erkennt. Die Kinderturnstiftung Baden-Württemberg und ihre Partner konnten uns davon überzeugen, dass im Bereich der Bewegungserziehung großer Handlungsbedarf besteht, viele Kinder bewegen sich zu wenig und entwickeln bereits in jungem Alter motorische Defizite. Qualitativ hochwertige und abwechslungsreiche Bewegungserziehung in der Kita umzusetzen erfordert fachliche Kompetenz und stellt hohe didaktische und methodische Ansprüche an die Fachkräfte.

Das vorliegende Handbuch „Bewegungserziehung in der frühkindlichen Bildung“ ist das Produkt der Zusammenarbeit zahlreicher Akteure und Partner aus Wissenschaft und Praxis, es soll Lehrer bei der Vermittlung grundlegender Inhalte zum Thema Bewegung unterstützen und durch zahlreiche Beispiele den Transfer in die Praxis er-leichtern. Die Inhalte wurden bereits im Unterricht erprobt und von der Universität Konstanz evaluiert.

Die ergänzende Praxisbroschüre „Kinder turnen – Bewegungserziehung in der Kita“ fasst praktische Spiel- und Übungsformen zusammen, die die Gestaltung von Bewegungsangeboten im Alltag für Erzieherinnen erleichtern soll.

Die Robert Bosch Stiftung wünscht Ihnen allen viel Erfolg und Freude bei der Umsetzung der zahlreichen Anregungen für einen bewegungsreichen Alltag in Ihrer Kita!

Dr. Ingrid Hamm
Geschäftsführung
Robert Bosch Stiftung GmbH

Kinderturnstiftung Baden-Württemberg

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Erzieherinnen und Erzieher,

seit ihrer Gründung im Jahr 2007 setzt sich die Kinderturnstiftung Baden-Württemberg dafür ein, allen Kindern im Land eine hochwertige motorische Grundlagenausbildung durch Kinderturnen zu ermöglichen. Kinderturnen bietet vielseitige Bewegungs- und Erfahrungsräume für Kinder von Geburt bis zum 10. Lebensjahr. Im Kinderturnen gewinnen Kinder Selbstvertrauen, erlangen einen sicheren Umgang im helfenden Miteinander, erproben Rollen, lernen Probleme selbständig zu lösen und üben, schulen und festigen grundlegende Bewegungsformen. Bewegung ist nach wissenschaftlichen Erkenntnissen ein zentraler Bestandteil einer gesunden Entwicklung von Kindern. Höhere Lernleistungen, der Erwerb sozialer Kompetenzen und die Chance trotz unterschiedlicher Herkunft mit einfachen Mitteln die Integration zu fördern, sind weitere Vorteile.

Für die Kinderturnstiftung Baden-Württemberg ist es erfreulich, dass der Stellenwert von Bewegung in der frühkindlichen Bildung zugenommen hat. Wir sehen es deshalb als eine unserer wichtigsten Aufgaben, vorhandenes Wissen, Projekte und Materialien zu bündeln und so aufzubereiten, damit möglichst viele Kinder davon profitieren. Im frühkindlichen Bereich beeinflussen Umfang und Qualität der Bewegung die Entwicklung von motorischen Grundlagen maßgeblich, deshalb wollen wir alle Verantwortlichen und die Fachkräfte dafür gewinnen, mehr Bewegung im Alltag von Kindern zu verankern und vermehrt Kooperationspartner vor Ort, beispielsweise die Turn- und Sportvereine, einzubinden.

Das vorliegende Praxis-Handbuch für Erzieher/innen ist im Rahmen des Projekts „Bewegter Kindergarten“ entstanden und beinhaltet Spiel- und Übungsformen für Kinder, die schnell und einfach im Kindergartenalltag umgesetzt werden können. Gemeinsam mit den Projektpartnern, dem Landesinstitut für Schulsport, Schulkunst und Schulmusik (LIS) sowie den Turnerbünden wurde darüber hinaus ein Handbuch „Bewegungserziehung in der frühkindlichen Bildung“ für Lehrer/innen, die Erzieher/innen ausbilden, sowie ein darauf aufbauendes Fortbildungskonzept entwickelt.

Wir bedanken uns bei der Robert Bosch Stiftung und der Stiftung Sport in der Schule für die Förderung dieses Projekts sowie den Projektpartnern Universität Konstanz, Badischer und Schwäbischer Turnerbund, Landesinstitut für Schulsport, Schulkunst und Schulmusik (LIS), dem dort angesiedelten Arbeitskreis Motorikzentren, Pädagogische Hochschule Weingarten, den Autoren sowie allen Personen, die die Umsetzung dieses Projekts unterstützt und ermöglicht haben!

Senator E. h. Dr. h. c. Thomas Renner
Vorsitzender des Stiftungsrates der Kinderturnstiftung Baden-Württemberg

Bewegungsspiele

„Wir bewegen uns wie unsere Lieblingstiere“

Zielgruppe: ab 3 Jahren **Dauer: 10 – 15 Minuten** **Anzahl der Kinder: 3 – 16** 	
Geräte/ Materialien	Mittelkreis, Taue oder Seile
Beschreibung	Alle Kinder bewegen sich wie ihr jeweiliges Lieblingstier. Die Kinder erraten die Lieblingstiere der anderen. Anschließend kommen alle Kinder in das Haus der Tiere in den Mittelkreis. Auf den Reim: „Ich bewege mich nun hier, wie... (z. B.) die Schneck´, mein Lieblingstier“ gehen alle Kinder wieder aus dem Mittelkreis und bewegen sich wie das von Erzieher/in genannte Tier. Dies geht so lange, bis Erzieher/in mit dem Reim: „Diese Bewegung ist nun aus, ... (z. B.) die Schneck´ geht zurück ins Haus“ alle Kinder in das Haus der Tiere zurückruft.
Verknüpfung Orientierungsplan 	<u>**Körper:**</u> • **Gestaltung von Bewegungsarten: einbeinig- beidbeinig, vorwärts- rückwärts, auf den Füßen-auf allen Vieren, leise- laut, langsam-schnell, leicht-schwer** • **Förderung von Bewegungsformen: hüpfen – kriechen – robben – galoppieren – gehen – traben – einbeinig stehen – stampfen – schleichen** <u>Sinne:</u> • Taktile Wahrnehmung: barfuß- mit Schuhen, Bodenbeschaffenheit • Förderung der Gestaltungs- und Ausdrucksfähigkeit <u>Sprache:</u> •Sprachförderung durch Reim: „Ich bewege mich nun hier, wie ein Hase“ <u>Denken:</u> • Wissen, wie sich bestimmte Tiere fortbewegen
Hinweis	• Nach der zunächst offenen Bewegungssituation regt Erzieher/in durch den oben genannten Reim und die Benennung weiterer Tiere die Kinder zu weiteren Bewegungsformen an. • Das Spiel kann auch im Freien stattfinden
Variation	• Die Erzieher/innen nennen Tiere mit markanten "Gangarten" (z.B. Robben), wodurch die Kinder unterschiedliche, auch gegensätzliche, Fortbewegungsformen erfahren.
Weiterführung Instrumente, CD	• Erzieher/in oder Kind ist Zauberer und verzaubert die Kinder in: - Kängurus, Frösche, Gazellen, Hasen oder Affen: Sie springen herum wie diese Tiere - Hund, Katze, Schlange, Eidechse: Sie krabbeln und kriechen herum wie diese Tiere - Elefanten, Vögel, Schmetterlinge, etc.: Sie stampfen, fliegen und laufen herum wie diese Tiere • Rhythmische Begleitung durch Klanginstrumente, CD, Bewegungslieder,…
Literatur	Bappert, S., Bork, C., Chounard, D., Dreher-Mansur, S., Horn, A. & Kromer, R. (2004). Bewegung, Spiel und Sport im Vorschulalter, S. 17. Zimmer. R. (2003). Sport und Spiel im Kindergarten, S. 80-83.

„Wir gehen ab wie eine Rakete“

Zielgruppe: ab 3 Jahren **Dauer: 10 – 15 Minuten** **Anzahl der Kinder: 3 – 16** 	
Geräte/ Materialien	Mittelkreis, Taue oder Seile
Beschreibung	Die Kinder liegen im Kreis auf dem Bauch, die Arme haben sie nach vorne zur Kreismitte gestreckt. Sie sprechen gemeinsam und schlagen dabei im Takt abwechselnd mit der rechten und linken Hand durch das Heben der gestreckten Arme auf den Boden: „Knall, Knall, Knall, wir fliegen jetzt ins All. Der Countdown läuft.“ Dann schlagen die Kinder mit beiden Händen auf den Boden und zählen den Countdown von 9, 8, 7, … bis 0. Bei Null springen die Kinder auf, bilden mit ihren Händen über ihrem Kopf eine Raketenspitze und „fliegen“ auf einer „Umlaufbahn“ im All. Nach 10 bis 20 Sekunden fordern Erzieher/innen mit dem Spruch: „Alle Raketen sind glücklich gelandet auf dem Planet...“ die Kinder zum Landen auf einem Bewegungsplaneten auf. Die Kinder bewegen sich dann dem Planet entsprechend, z. B. auf Krabbel-, Schrei-, Kitzel-, auf rechtem- oder linkem Einbeinstand- Planeten usw. Anschließend „fliegen“ sie wieder zurück zur Erde und landen im Kreis.
Verknüpfung Orientierungsplan 	**Körper:** • **Förderung verschiedener Bewegungsformen: balancieren – laufen – springen – hüpfen – krabbeln – kriechen** • **Kräftigung der Rückenmuskulatur** Sinne: • Förderung der taktilen Wahrnehmung durch unterschiedliche „Planetenuntergründe Sprache: • Verbindung von Sprech- und Klatschrhythmus
Hinweis	• besonders zur Einstimmung geeignet • hier dürfen die Kinder gerne richtig laut sein
Variation Matten, Weichbodenmatte, Bänke	• Kinder bestimmen den „Bewegungsplaneten“ selbst • jedes Kind landet auf einem Planeten seiner Wahl
Weiterführung Instrumente, CD	• Akzente bei der Auswahl der Planeten auf Hüpf- und Sprungformen setzen: Einbein (li./re.)-, Beidbein-Hüpfplanet
Literatur	Bappert, S. et al. (2004). Bewegung, Spiel und Sport im Vorschulalter, S. 16. Metzger-Anders, F.X. (1993). Sportgeschichten, S. 59-67.

„Spiele mit dem Schwungtuch“

Zielgruppe: ab 3 Jahren
Dauer: 15 – 20 Minuten
Anzahl der Kinder: 8 – 10

Geräte/ Materialien	1 Schwungtuch oder ein alter Fallschirm
Beschreibung	Alle Kinder stehen um das Schwungtuch herum und fassen das Schwungtuch. • Die Kinder machen große und kleine Wellen mit dem Schwungtuch. • Sie schwingen das Tuch ganz nach oben. • Sie schwingen das Tuch ganz nach oben und setzen sich dann alle auf den Innenrand des Schwungtuchs ohne das Tuch loszulassen. So sitzt die ganze Gruppe unter der Schwungtuchkuppel. • Sie schwingen das Tuch ganz nach oben. Kinder mit der gleichen Strumpffarbe, wechseln die Plätze während das Tuch oben ist. (gleiche Haarfarbe, Hosenfarbe, alle Mädchen, etc.) • Die Kinder spielen Karussell. Sie halten sich am Tuch fest und laufen im Kreis herum.
Verknüpfung Orientierungsplan	**Körper:** • **Förderung eines positiven Körper- und Selbstkonzepts durch Selbsterfahrung** Sinne: • Mitgestaltung, sich selbst erfahren durch und über alle Sinne Gefühl und Mitgefühl: • Förderung des Umgangs mit den eigenen Emotionen: ich als Teil des Ganzen und ich als Individuum • Kooperation und Rücksichtnahme
Hinweis	
Variation	• ein Kind darf in der Mitte sitzen und wird gedreht
Weiterführung Bälle	• Ein Ball wird auf das Schwungtuch gelegt. Das Schwungtuch soll so gehalten werden, dass der Ball außen am Schwungtuchrand entlangrollt ohne auf den Boden zu fallen.
Literatur	

„Ein erlebnisreicher Tag mit Frau Eckig“

Zielgruppe: ab 4 Jahren **Dauer: 30 – 40 Minuten** **Anzahl der Kinder: beliebig**	
Geräte/ Materialien	Kleingeräte/Alltagsmaterialien, die eckig sind z.B. Matten, Kisten, Zollstöcke, Papiertüten, Glasuntersetzer, Teppichfliesen, Zeitungen, Nahrungsmittel bzw. -verpackungen, die eckiges Format haben wie Schokolade, Milchtüte/ Tetrapack, ‚Müsliriegel, eckiges Brot, Butter, Scheibe Käse. Alternativ dazu wären Nahrungsmittelkarten, auf denen eckige Lebensmittel abgebildet sind.
Beschreibung	1. Wir möchten ein Haus für Frau Eckig mit dem bereitgestellten Material bauen. Wie heißt denn das jeweilige Baumaterial? Ist denn wirklich alles eckig hier? Wie viele Ecken hat denn das jeweilige Material? 2. Gemeinsames Bauen eines (Fantasie-)Hauses mit Garten, Pool, Garage etc. 3. Frau Eckig zieht ein. Die „Baumeister“ zeigen bzw. erklären die Räumlichkeiten. 4. Nach der langen Bauphase wollen wir uns die neue Umgebung anschauen. Da gibt es einen Berg, dessen Spitze wir besteigen wollen. „Eckige“ Wege (z. B. Linien im Raum) bzw. spitze Serpentinen (mit Seilen gelegt) führen den Berg hoch. 5. An der Spitze angekommen, hat uns der Aufstieg hungrig gemacht. Wir packen unser Vesper aus. Was für leckere „eckige“ Dinge wir dabei haben! 6. Plötzlich zieht ein Gewitter auf. Schnell packen wir unsere Sachen zusammen. 7. Da kommen schon die ersten Blitze vom Himmel herab geschossen. (Wir machen mit den Armen eckige Blitze, die von oben auf den Boden schießen. Der ganze Körper begleitet die Armbewegung, Zisch-Laute unterstützen die Bewegung) 8. Nichts wie heim ins neue Haus. Schnell laufen wir die Serpentinen hinunter. Glück gehabt! Wir sind nicht allzu nass geworden. Wir kuscheln uns in eine Ecke im neuen Haus von Frau Eckig.
Verknüpfung Orientierungsplan	<u>Körper:</u> • **Förderung von Bewegungsgrundformen: laufen – tragen – ziehen – schieben** • **Kraft und Ausdauer durch das Herantragen der Materialien** • **Kreativer Umgang mit dem Körper als Darstellungsmedium** <u>Sinne:</u> • Visuelle, taktile und kinästhetische Wahrnehmung der Form „eckig“. <u>Sprache:</u> • Erweiterung des Wortschatzes in Bezug auf die Wortfelder „Wohnen“, „Essen“, „Wetter“, „Berg“. • Verbinden von Sprache und geometrisches Grundwissen über die Form „eckig“. • Aktivierung der Kommunikation innerhalb der „Baumeistern“ als auch mit Fr. Eckig.
Variation	• Frau Eckig kann entweder imaginär bleiben bzw. von Erzieher/innen dargestellt werden. Möglich wäre auch, mit den Kindern zusammen eine Frau Eckig zu basteln/ malen aus diversen Materialien wie z. B. eckige Pappteller, Buntstifte etc. Ebenso kann die Bergspitze konkretisiert werden in Form einer Bewegungslandschaft. • Für den Transport des Vespers können Kinderrucksäcke eingesetzt werden.
Weiterführung	• Kontrastlernen über das Gegensatzpaar eckig-rund: Ein erlebnisr. Tag mit Herrn Rund
Literatur	

16 Matrix: Verbindung Bildungs- und Entwicklungsfelder

Inhaltsverzeichnis und Verknüpfung zu den Bildung- und Entwicklungsfeldern des Orientierungsplanes

Seiten-zahl	Kapitel	Seite	**1. Körper**	**2. Sinne**	**3. Sprache**	**4. Denken**	**5. Gefühl und Mitgefühl**	**6. Sinn, Werte und Religion**
	Bewegungsspiele							
	„Wir bewegen uns wie unsere Lieblingstiere“		Bewegungsformen, Bewegungsarten, Kraft, Ausdauer,Orientierungsfähigkeit, Körpererfahrungen	visuelle, auditive, taktile Wahrnehmung	Sprachl. Ausdrucksfähigkeit (Reime), rhythmisches Sprechen, Kommunikation	Mitdenken, Regelverständnis, Wissenserwerb	Rücksichtnahme, Akzeptanz unterschiedl. Ideen	
	„Wir gehen ab wie eine Rakete“		Bewegungsformen, Bewegungsarten, Kraft (Rückenmuskulatur), Ausdauer, Rhythmusfähigkeit, Orientierungsfähigkeit, Körperspannung	visuelle, auditive und taktile Wahrnehmung	sprachl. Ausdrucksfähigkeit (Reime), rhythmisches Sprechen	Regelverständnis	Rücksichtnahme, gemeinsames Tun	
	„Im Land der Riesen und Zwerge“		Bewegungsformen, Körpererfahrungen, Gleichgewichtsfähigkeit	Gestaltungs- und Ausdrucksfähigkeit	Nonverbale Ausdrucksfähigkeit	Regelverständnis	Rücksichtnahme, Umgang mit Gefühlen, Rollenwechsel	
	„Wenn Riesen schlafen“		Bewegungsformen, Körpererfahrungen, Schnelligkeit, Ausdauer, Reaktionsfähigkeit	Beobachten, visuelle und taktile Wahrnehmung	Reime zur sprachl. Ausdrucksfähigkeit	Spielregeln verfolgen	Umgang mit Gefühlen, Rücksichtnahme, Rollen einnehmen	
	„Zauberer und Fee“		Bewegungsformen, Körpererfahrungen, Ausdauer, Schnelligkeit, Reaktionsfähigkeit, Orientierungsfähigkeit, Körperspannung	Visuelle und taktile Wahrnehmung		Regelverständnis	Umgang mit Gefühlen, wenn man gefangen wurde; Rücksichtnahme	
	„Name mit Bewegung“		Bewegungsformen, Bewegungsarten, positives Selbstkonzept,	Gestaltungs- und Ausdrucksfähigkeit	Sprachförderung	Namen kennenlernen, Verbindungen knüpfen	Wertschätzung, Darstellungsweisen akzeptieren, gemeinsames Tun	
	„Würfel“		Bewegungsformen, Kraft, Gleichgewichtsfähigkeit, Orientierungsfähigkeit	Visuelle Wahrnehmung, Ausdrucksfähigkeit	Benennen von Zahlen	Erkennen von Würfelpunkten, Zuordnung zu Ziffern	Unterschiedl. Darstellungsweisen akzeptieren, Rücksichtnahme	
	„Familienausflug“		Bewegungsformen, Schnelligkeit, Ausdauer, Reaktionsfähigkeit, Orientierungsfähigkeit, Differenzierungsfähigkeit	Visuelle und akustische Wahrnehmung, Gestaltungsfähigkeit	Sprachverständnis	Mitdenken, Regelverständnis	Rücksichtnahme	
	„Die hüpfenden Paare“		Bewegungsformen, Bewegungsarten, Körpererfahrungen, Ausdauer, Orientierungsfähigkeit, Rhythmusfähigk.	Visuelle, taktile Wahrnehmung	Nonverbale Ausdrucksfähigkeit	Regelverständnis	Rücksichtnahme, Vertrauen, Umgang mit Emotionen	
	„Im Omnibus“		Bewegungsformen, Orientierungsfähigkeit Visuelle, taktile	Wahrnehmung		Regelverständnis, Freude am Mitdenken	Einschätzen von Gefühlen, Rücksichtnahme, Vertrauen	